

Beitrag von Stadtkämmerer Stüdemann zum TOP 3 „Haushaltssituation der Stadt Dortmund und Belange von Menschen mit Behinderung“ in der Sitzung des behindertenpolitischen Netzwerkes am 08.06.2010

1. Reparatur / Ersatz von Tackerampeln (Ampeln mit Blindentastern)

Finanzierung:

- ⇒ Gesamtstädtisch stehen für die **Reparatur von Verkehrssteuerungsanlagen (VSA) 1.750.000 €** zur Verfügung (konsumtiv). Ein separater Ansatz für Tackerampeln (Ampeln mit Blindentastern) ist nicht vorhanden.
- ⇒ Für den **Neubau von VSA** stehen gesamtstädtisch **40.000 €** zur Verfügung. Auch hier ist kein separater Ansatz für Tackerampeln vorhanden.

Allgemeine Informationen:

- ⇒ Verkehrssteuerungsanlagen (VSA) als solches sind unter die Verkehrssicherungspflicht zu subsumieren. Für die Anbringung von Blindentastern konnte keine Rechtsnorm genannt werden.
- ⇒ Neu zu errichtende VSA werden sofort mit Blindentastern ausgestattet.
- ⇒ Bei Bürgeranfragen zu einer Umstellung einer VSA auf Blindentaster wird einzeln geprüft ob dies an der jeweiligen VSA möglich ist, oder ob größere Umbaumaßnahmen vonnöten wären. In der momentanen Haushaltssituation führt dies dann meist zu einer Ablehnung der Umstellung (Blindentaster benötigen eine andere Verkabelung, wodurch es teilweise zu einer Neuerrichtung des kompletten Verkehrssteuerungsmastes kommen würde. Hier würden die Kosten natürlich enorm steigen.)
- ⇒ Die genaue Benennung von Beträgen ist sehr schwierig.

2. Barrierefreie Umbauten von ÖPNV-Haltepunkten

Finanzierung:

- ⇒ Die genaue Benennung von Beträgen ist sehr schwierig.
- ⇒ Die Maßnahmen zur Barrierefreiheit werden zeitgleich und im Zusammenhang mit anderen Nachrüstungen z. B. im Bereich des Brandschutzes durchgeführt.

Allgemeine Informationen:

Laufende Maßnahmen	Finanzierung im Haushaltsjahr			
	2010	2011	2012	2013ff
Aufzugsnachrüstung, Brandschutz und barrierefreie Gestaltung Bahnhof Leopoldstrasse	X			
Brandschutz und barrierefreie Gestaltung Bahnhof Kampstrasse	X	X		
Optimierung barrierefreie Gestaltung Bahnhöfe Ost- West-Strecke – im Bau/Vorbereitung	X	X		
Weitere Projektumsetzung gem. Entwurf HH 2010 ff				
Umbau/Erweiterung (behindertengerecht) Stadtbahnanlage Hauptbahnhof			X	X
barrierefreier Ausbau Strecke Grevel (Rampenlösung)		X	X	
Aufzugsnachrüstung, Brandschutz und barrierefreier Ausbau Bahnhof Münsterstraße		X	X	
Aufzugsnachrüstung Rombergpark/Phönix-West		X	X	
Aufzugsnachrüstung Märkische Straße			X	X

3. Fortbildungen für Mitarbeiter/innen der Stadt zum Thema „Barrierefreiheit“

- ⇒ In der Vergangenheit gab es eine Fortbildung "barrierefreie Dokumente erstellen". Diese wurde laut Aussage von StA 11 kostenlos angeboten und die Dozenten von 01/Frau Vollmer vermittelt. Die Fortbildung wird nicht mehr angeboten.
- ⇒ Neue Fortbildungen zum Thema "Barrierefreiheit" sind bei 11/PE derzeit nicht geplant.

4. Fortentwicklung der Arbeitsstrukturen des Behindertenpolitischen Netzwerks (personelle Ausstattung der Geschäftsführung, Budget für das Netzwerk)

Budget des behindertenpolitischen Netzwerks:

	Ansätze				
	2009	2010	2011	2012	2013
Personalaufwendungen	65.700,00	65.700,00	65.700,00	65.700,00	64.057,56
Sachaufwendungen	55.000,00	20.350,00	20.350,00	20.350,00	20.350,00
Budget	120.700,00	86.050,00	86.050,00	86.050,00	84.407,56

- ⇒ Die Kürzung der Sachaufwendungen erfolgte im Rahmen der Budgetgespräche mit StA 01. Die Kürzung wurde intern bei StA 01 verteilt.

5. Behindertenfahrdienst

Finanzierung:

- ⇒ Der Rat der Stadt Dortmund hat am 26.11.2009 im Rahmen der Haushaltskonsolidierung beschlossen, die Zuwendungen für den Behindertenfahrdienst um 10 % zu reduzieren.
- ⇒ Durch interne, strukturelle und verfahrensoptimierende Maßnahmen wird die **DEW21 ab dem 01.01.2010 130.000 Euro (10 %) einsparen - das ohne Beeinträchtigung des Fahrdienstangebots.**
- ⇒ Im Rahmen des Haushaltsbegleitbeschlusses ist eine Erhöhung der Eigenbeteiligung der Nutzer vorgesehen (**DS-Nr. 01208-10**)

	Entgelt pro Fahrt	Proz. Erhöhung
bisher	3,70 €	
ab Mitte 2010	4,00 €	8 %
2011	4,00 €	
2012	4,20 €	5 %
2013	4,25 €	1,5 %

Allgemeine Informationen:

- ⇒ **Berechtigt sind Mitbürger(innen), die aufgrund ihrer Behinderung nicht mit Bussen und Bahnen fahren können (in der Regel Rollstuhlfahrer).** Sie können einen entsprechenden formlosen Antrag an das Sozialamt stellen. Bei ihren Fahrten können berechtigte Personen auch im Rahmen des Platzangebotes der Einsatzfahrzeuge eine notwendige Begleitperson mitnehmen.
- ⇒ Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene **bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres mit Anspruch auf Kindergeld** ist die Nutzung uneingeschränkt **kostenfrei**.
- ⇒ **Erwachsene Nutzungsberechtigte** können **26 Fahrten** innerhalb des Dortmunder Stadtgebiets pro Kalenderjahr **ohne finanzielle Selbstbeteiligung** in Anspruch nehmen.
- ⇒ Jede weitere Fahrt kostet in Anlehnung an den öffentlichen Nahverkehr zur Zeit **3,70 €**. Eine notwendige Begleitperson fährt kostenlos mit.
- ⇒ Abweichend hiervon können Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung, stationärer Eingliederungshilfe und stationärer Hilfe zur Pflege 60 Fahrten im Kalenderjahr im Stadtgebiet ohne finanzielle Selbstbeteiligung in Anspruch nehmen.

6. Behindertenkoordination im Sozialamt --> StA 50

Finanzierung:

- ⇒ Budgettechnisch beteiligt sich dieser Bereich an der stadtweiten Kürzungen des Personalbudget um 2,5 % p.a..

	Ansätze				
	2009	2010	2011	2012	2013
Budget Koordinierungsstelle f. Behinderte	65.561,32 €	62.600,00 €	61.100,00 €	59.600,00 €	58.109,96 €

Allgemeine Informationen:

- ⇒ Die Koordinierungsstelle für Behinderte ist im Bereich 50/6 angesiedelt.
- ⇒ Dort werden die Kontakte zu den verschiedenen in Dortmund für Menschen mit und ohne Behinderung gesammelt und gepflegt.
- ⇒ Behinderte Menschen werden an die richtigen Beratungsangeboten und -stellen weitergeleitet.
- ⇒ Enge Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten Frau Vollmer.
- ⇒ Die Tätigkeiten werden von zwei Mitarbeitern (1,42 Stellen vollzeitverrechnet) durchgeführt.
- ⇒ Herr Zube, Leiter der Koordinationsstelle, wird demnächst in Pension gehen.

7. Entwicklung der Verbandsumlage LWL (Eingliederungshilfen, Förderschulen)

Verbandsumlage LWL 2010-2013 für die Stadt Dortmund

- ⇒ Mit Bescheid vom 23.04.2010 hat der LWL die Umlage auf **133.104.652 Euro** angesetzt. Für die Haushaltsjahre 2011-2013 wird das Niveau des Jahres 2010 fortgeschrieben.
- ⇒ Der Hebesatz für die 27 westfälisch-lippischen Kreise und kreisfreien Städte im Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) bleibt bei **15,2 Prozent** wie im Vorjahr.

Eingliederungshilfen Gesamt LWL

- ⇒ Geplante Aufwendungen in 2009 und 2010:

	2009	2010	Differenz
Eingliederungshilfen	1.590,0 Mio. Euro	1.615,3 Mio. Euro	25,3 Mio. Euro
Anteil an Gesamtaufw.	66,5 %	66,8 %	0,3 %

- ⇒ Die Tendenz ist weiter steigend, weil immer mehr Menschen mit Behinderung einen gesetzlichen Anspruch auf Hilfe haben.

Förderschulen Gesamt LWL

- ⇒ Geplante Aufwendungen bei den Schulträgeraufgaben in 2009 und 2010:

	2009	2010	Differenz
Schulträgeraufgaben	80,1 Mio. Euro	84,3 Mio. Euro	4,2 Mio. Euro
Anteil an Gesamtaufw.	4,3 %	3,5 %	0,8 %

- ⇒ Der LWL errichtet und betreibt Förderschulen, Förderschwerpunkt Sehen, Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Förderschwerpunkt Sprache (Sekundarstufe I). Er hat ein Netz von insgesamt 35 Förderschulen an verschiedenen Orten in Westf.-Lippe ausgebaut, in denen ca. 6.200 Kinder und Jugendliche ihren Fähigkeiten entsprechend schulisch gefördert werden.

⇒ 5 Förderschulen in Dortmund:

- ⇒ Martin-Buber-Schule, LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Sprache (Sekundarstufe I),
Glückaufsegenstraße 60,
44265 Dortmund
- ⇒ Rheinisch-Westfälische Realschule (LWL-Förderschule), Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation,
Uhlandstraße 88,
44147 Dortmund
- ⇒ Schule am Marsbruch LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Marsbruchstraße 176,
44287 Dortmund
- ⇒ Martin-Bartels-Schule, LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt Sehen,
Marsbruchstraße 178,
44287 Dortmund
- ⇒ LWL-Internat Dortmund,
Glückaufsegenstr. 50,
44265 Dortmund

Allgemeine Informationen zum Haushalt des LWL

- ⇒ Die LWL-Landschaftsversammlung hat den Haushalt verabschiedet. Im 2,4-Milliarden-Etat des LWL klafft eine Lücke von knapp 91 Millionen Euro zwischen Erträgen und Aufwendungen.
- ⇒ Die geplanten Gesamtaufwendungen des LWL im Haushalt 2009 und 2010:

	2009	2010	Differenz
Gesamtaufwendungen	2.390 Mio. Euro	2.419 Mio. Euro	29 Mio. Euro

8. Barrierefreie Gestaltung der Kommunalwahl-Wiederholung

Allgemeine Informationen:

- ⇒ **Barrierefreie Wahllokale**
 - a) Bei der Bundestagswahl 2009 waren 129 Wahllokale nicht barrierefrei
 - b) Bei der Landtagswahl 2010 waren nur noch 96 Wahllokale nicht barrierefreiZiel ist es, die Anzahl der nicht barrierefreien Wahllokale kontinuierlich zu reduzieren.

- ⇒ **Einsatz von Wahlschablonen**

Wie bei der Kommunalwahl am 30.08.2009 wurden auch bei der Wiederholungswahl des Oberbürgermeisters und der Bezirksvertretung Brackel sowie der Landtagswahl am 09.05.2010 Wahlschablonen für Blinde und sehbehinderte Menschen zur Verfügung gestellt.

9. Ausbildung städtischer Mitarbeiter/innen zu Schriftdolmetscher/innen --> StA 11

- ⇒ Bei StA 11 wurden bislang und werden zukünftig keine Ausbildungen und Weiterbildungen zum/r Schriftdolmetscher/in angeboten.

10. Ankauf von FM-Anlagen und Organisation des innerstädtischen Verleihs

Allgemeine Informationen:

- ⇒ Durch Beschluss des behindertenpolitischen Netzwerks im Jahre 2007 sollte eine FM-Anlage für Gremiensitzungen und diverse städtische Veranstaltungen (u.a. in Museen) beschafft werden.
- ⇒ Bislang ist einer Beschaffung von OB Langemeyer nicht zugestimmt worden, so dass kein Fachbereich hierfür Finanzmittel zur Verfügung hat.
- ⇒ Zur Zeit wird die Anlage für 50 € beim Bund der Schwerhörigen gemietet.
- ⇒ Problem: Nachfrage ist nicht nur in Dortmund stark angestiegen, so dass die Anlage nicht immer zur Verfügung steht

11. Finanzierung der barrierefreien Zugänglichkeit der Becken im Freibad Froschloch

Finanzierung:

⇒ Zusatzkosten zur Herrichtung der behindertengerechten Bauweise im Freibad Froschloch:

Gegenstände	Kosten
Rampe Gross	15.000 €
Rampe Klein	10.000 €
Behinderten Toilette	6.000 €
Handlauf	5.500 €
Sonstiges	2.600 €
Summe	39.100 €

⇒ Zu diesen Kosten kommen ggf. noch **ca. 13.000,- Euro für die Anschaffung eines mobilen Schwimmbadliftsystems** hinzu, damit Menschen mit Beeinträchtigungen auch problemlos ins Becken gelangen können. Hinsichtlich dieses Hilfsmittels war es ursprünglich vorgesehen, das gleichartige Gerät aus dem Südbad zur Verfügung zu stellen und dort ein neues System zu installieren. Dies hat sich jedoch als nicht realisierbar erwiesen, so dass nunmehr die Beschaffung eines derartigen Systems für das FB Froschloch notwendig ist. Hier besteht allerdings noch Klärungsbedarf dahingehend, ob die Kosten aufgrund der ursprünglichen Zusage von der Stadt Dortmund oder aber von der Sportwelt Dortmund gGmbH zu tragen sind.

Allgemeine Informationen:

⇒ Das Freibad Froschloch wurde **am 15.05.2010 eröffnet**.

⇒ Es wurde **barrierefrei geplant und gebaut**, so dass man mit einem Rollstuhl bis in das Becken gelangen kann.